

# Nachruf



In meiner Eigenschaft als Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendchirurgie habe ich die traurige Pflicht, unseren Mitgliedern und Freunden mitteilen zu müssen, dass Frau Medizinalrat tit a.o. Univ.-Prof. Primaria i. R. Dr. univ. med. Gesine Menardi nach langer und mit viel Geduld ertragener Krankheit am 13.11.07 verstorben ist.

Frau Prof. Menardi setzte sich klinisch wie wissenschaftlich über viele Jahrzehnte mit den Problemen kranker Kinder auseinander, Fakten, denen sie akribisch nachging und die sie auf zahlreichen Kongressen präsentierte bzw. publizierte. Aus diesem Grund war sie in kinderchirurgischen Kreisen eine sehr bekannte Persönlichkeit und wurde deshalb unter anderem zum korrespondierenden Mitglied der Gesellschaft für Kinderchirurgie der DDR und der Schweizer Gesellschaft für Kinderchirurgie ernannt. In weiterer Folge wurde sie mit der Ausrichtung der Fortbildungsveranstaltung der Deutschen Akademie für Kinderchirurgie, an der, im Sinne einer Erweiterung, alsbald auch österreichische und schweizerische Auszubildende teilnehmen konnten, betraut. In Zusammenhang mit diesen Aufgaben war sie aber auch in unserer Gesellschaft sehr engagiert tätig. So war sie nicht nur Präsidentin (1987 – 1990), sondern auch über lange Jahre Beirätin und zudem, nicht zuletzt wegen ihrer großen Erfahrung und ihrer Intention, integrativ zu wirken, auch international in verschiedenen Gremien der UEMS, der EUPSA und der WOFAPS als aktive Gesandte und Funktionärin mit viel Enthusiasmus, vor allem für die Entwicklungsländer, eingebunden. Auf Grund dieser ihrer Tätigkeiten wurde sie unter anderem mit der Ehrenmitgliedschaft der Deutschen, Kroatischen und Österreichischen Gesellschaft für Kinderchirurgie ausgezeichnet.

Auch wenn Frau Prof. Menardi seit nunmehr gut sechs Jahren in Pension war, interessierte sie sich weiterhin für die Belange unserer zwischenzeitlich als Gesellschaft für Kinder- und Jugendchirurgie bezeichneten Institution und gab mir als deren derzeitigem Präsidenten so manchen Rat, wenn schwierige Fragen einer adäquaten Lösung zugeführt werden mussten.

„Liebe Gesine, ich/wir danken Dir für Deine Tätigkeit und Deine Freundschaft“.

Univ.-Prof. Dr. Josef Hager  
Präsident der Österr. Gesellschaft für Kinder- und Jugendchirurgie

Innsbruck am 19.11.2007